

Evaluation von Dosis-Wirkungsbeziehungen der Bewegungstherapie in der Rehabilitation nach Implantationen einer Knie- oder Hüftendoprothese. EDWin-Studie



Forschungsproblematik

Für die bewegungstherapeutische Nachbehandlung von endoprothetischen Gelenksimplantationen existieren weder explizite Wirksamkeitsnachweise noch national oder international einheitliche Standards. Entsprechende Verordnungen obliegen dem Operateur, dem Krankenhaus, der Rehabilitationseinrichtung bzw. dem Kostenträger und sind hinsichtlich Inhalten, Dauer und geeigneten Belastungsnormativen der Bewegungstherapie nicht selten von subjektiven Erfahrungen und Präferenzen, personellen Qualifikationen oder Therapieroutinen geprägt.

Ziel

Ziel der EDWin-Studie ist die Überprüfung der Effektivität und Effizienz spezifischer bewegungstherapeutischer Programme bzw. Interventionen. Die dabei gewonnenen Studienergebnisse sollen eine Grundlage für die Entwicklung von Handlungsleitlinien und damit von „best practice“ Empfehlungen für die Rehabilitationspraxis bilden.

Methodik

Die Studie ist zeitlich in drei Abschnitte eingeteilt: (1) eine zweimonatige Beobachtungsphase, (2) eine systematische Literaturrecherche und (3) eine Interventionsstudie zur Überprüfung von Dosis-Wirkungsbeziehungen der Bewegungstherapie.

- 1. Beobachtungsphase:** Für das Setting der geplanten Interventionsstudie (Kaiserberg-Klinik, Bad Nauheim) wird der aktuelle Stand der Nachbehandlung erfasst. Hier werden sowohl die Veränderungen der Funktionalität während der Rehabilitation (WOMAC, SF36, Beweglichkeit) als auch die Belastungsreize der Interventionsmaßnahmen (Intensität, Umfang, Frequenz) systematisch dokumentiert.
- 2. Systematische Literaturrecherche:** Zwei unabhängige Gutachter führen in internationalen Datenbanken eine Literaturrecherche nach Cochrane-Standard zur Evidenz von Bewegungstherapie nach Hüft- und Kniegelenkersatz durch.
- 3. Interventionsstudie:** In einem randomisierten, kontrollierten experimentellen Messwiederholungsdesign mit insgesamt vier Messzeitpunkten und zwei Interventionsgruppen werden die Effekte einer dreiwöchigen Bewegungstherapie mit Fokussierung auf eine spezifische bewegungstherapeutische Intervention (Interventionsgruppe) mit denen einer Standardtherapie nach bisher angewandtem Schema (Kontrollgruppe) verglichen.

Projektpartner

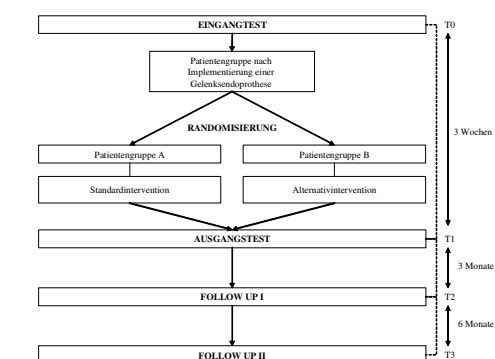
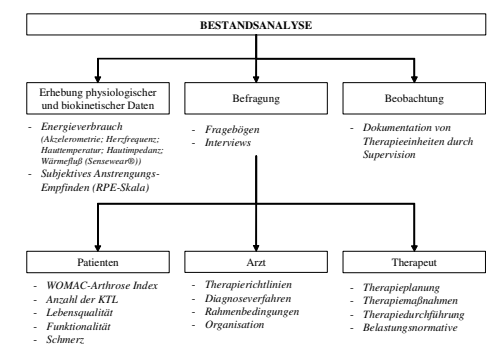
Kaiserberg Klinik Pitzer GmbH & Co. KG
Am Kaiserberg 8 - 10
61231 Bad Nauheim

Verantwortliche Wissenschaftler:
Prof. Dr. Klaus Pfeifer, Dr. Astrid Zech, Dipl.-Sportwiss. Simon Hendrich

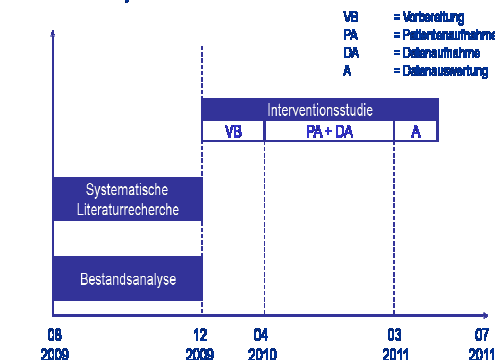
Förderer:
Willy Robert Pitzer Stiftung, Zanderstraße 28, 61231 Bad Nauheim

Zeitraum: 01.08.2009 – 31.07.2011

Drittmittelvolumen: ca. 70 000€



Zeitliche Projektstruktur:



Kontakt

Prof. Dr. Klaus Pfeifer
Universität Erlangen-Nürnberg
Institut für Sportwissenschaft und Sport
Gebbertstr. 123b
D-91058 Erlangen
issinfo@sport.uni-erlangen.de